

PHILIPP RÖDER—BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641

Ungar. Postsparkassenkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

WIEN, III/2,
STAMMGASSE 2-4

2

Der Mondschein, da mög'n s' einmal sag'n, was s' wolln, ⁷ ^{7'}
 Ich find', er is auf einer Seiten g'schwolln, ⁷ ^{7'} ^{Li}
 Die Stern' wer'n sich verkühl'n, ich sag's voraus, ⁷ ^{7'} ^{Li}
 Sie setzen sich zu stark der Nachtluft aus/
 Der Sonn' ihr' G'sundheit is jetzt auch schon weg,
 Durch'n Tubus sieht man's klar, sie hat die Fleck'.
 Aber lass'n ma das, was oben g'schiecht,
 Herunt' schon sieht man, 's tut's in d' Länge nicht.
 Nein, das wird sich nicht halten, wir brauchen an' Herrn,
 Denn fürs Vaterland sterben die Leut' halt so gern.
 Wann wir erst einen Kaiser hab'n, da is nacher ka Kunst,
 Dann krieg'n ma das Fleisch und die Butter umsunst.
 Nach'm Kaiser is uns halt schon bang,
 Denn dann steht d' Welt g'wiß noch recht lang. — *guc!*

Die Fixstern', sag'n s', sind allweil auf ei'm Fleck,
 's is erlog'n, beim Tag sind s' alle weg, ^{li}
 's bringt jetzt der allerbeste Astronom
 Kein' saubre Sonnenfinsternis mehr z'samm'l ^{Li}
 Die Venus kriegt auch ganz eine andre G'stalt,
 Wer kann davor, sie wird halt a schon alt.
 Aber wenn auch ob'n schon alles kracht,
 Herunt' is was, was mir noch Hoffnung macht.
 Die Bankschieber, die retten uns — doch ziagt es sich hin.
 Zuerst legen s' uns hinein und so lieg'n ma halt drin.
 Da retten s' uns wieder — da is wieder aus/
 Da hab'n s' g'sagt, ja die Notenbank, die reißt uns heraus. ^{li} *ann*
 Bis zur Rettung, da brauch'n ma noch lang —
 Sie schieben sie halt auf d' lange Bank.

PHILLIPP RÖDER—BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassentkonto 6641

Ungar. Postsparkassentkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

WIEN, III/2.
STAMMGASSE 2-4

Die Fiktion, daß es sich um eine...
ist ein...
Kein...
Die...
Da...
Sie...

2

3

Mit den Himmelszeichen, da ist 's auch a G'schicht',
 Der Schütz trifft halt den Löwen noch immer nicht;
 Der Wassermann in so viel tausend Jahr',
 Hat die Fisch' halt noch nicht g'fangt, 's is wahr;
 Mit der Jungfrau, da ist 's auch a Sach',
 's rennen ihr so stark die Zwilling' nach.
 Aber lass'n mä das, was oben passiert,
 Herunt' geht 's zu, daß ei'm fast übel wird.

Wie der Wiener neulich untergieng, schön langsam halt

Und der Wachmann bei der Oper, der rief: Bitte links! gieng 's,

Ja so geht das nicht, das geht ja drüber und drunter,

Jetzt gehn s' wieder zruck und erst nacher gehn s' [unter!

Ja, da wird einem halt angst und bang

Bei so einem U — unter — gang

Da hab'n s' oben im Tierkreis sich zusammeng'funden,

Dem Stier den großen Bären aufgebunden.

Ja was fällt denn denen ein, der fällt nicht 'rein:

Der Stier wird doch am End kein Wolff nicht sein!

Doch gienget man der Sache auf den Grund,

So ist g'wiß der große Hund ein Grubenhund.

Dahinter steckt, das ist doch klar, der Schütz —

In unserm Tierkreis macht er noch viel bessre Witz'.

Beim nächsten Erdbeben gibt 's wieder paar Stöß',

Da nimmt der Schuster die Bussole und schreibts in die Press'.

Denn das ist nun einmal so der irdische Lauf:

Wenn die Welt untergeht, sitzt die Presse doch auf!

Da lach'n die am Sirius sich krank,

Weil 's wieder einmal so gelang.

noy
 einmal

PHILIPP RÖDER — BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641 Ungar. Postsparkassenkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46135, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

WIEN, III/2

STÄMMGASSE 2-4

PHILIPP RÖDER — BRUNO RAABE A.-G.

GRÜNE WÄNDL

Well' wieder einmal so gelang,
Da lach' die am Sirius sich krank,
Wenn' Welt untergeht, sitzt die Presse doch auf!
Denn, ist nun einmal so der irdische Lauf;
Da man der Schuster die Barsole und schneidts in die Press,
Beim harten Erbeben gibt's wieder paar Stöck',
In unserm Tierkreis macht er noch viel bessere Witk',
Dahinter steckt, das ist doch klar, der Schütz —
So ist g'willt der große Hund ein Grubenhund,
Doch kienget man dor Sache auf den Grund,
Der Stier wird doch am End kein Wollf nicht sein!
Ja was fallt denn hauen ein, der fällt nicht rein,
Dem Stier den großen Bären aufgebunden,
Da hab's oben im Tierkreis sich zusammengefunden.

Bei so einem Ü — unter — Gang!
Wird einem halt angst und bang
Stezt gebn' wieder zurück und erst nachher gehn's [unter]!
Das nicht, das geht ja drüber und drunter,
Vachmann bei der Oper, der tief: Bitte links!
Ging's

Bei so einem fest über wird
an das es'm fest über wird
das was oben passiert,
so stark die Zwilling' nach,
an, da ist's auch a Sach',
hat noch nicht's lang', a is wahr,
an in so viel tausend Jahr',
It halt den Löwen noch immer nicht,
leitetichen, da ist's auch a Geschicht'

4

Die Herrn Kollegen, die von meinem Fach,
 Die entdecken neue Stern' und denken nach,
 Wie so ein Stern, den selbst am lichten Tag
 Man doch nicht sehen kann, wohl heißen mag.
 Ich bitt', wie könnten s' denn mit ihrem Geist
 Herauskrieg'n, daß a Stern grad Zita heißt!
 Ich glaub 's ja selbst, daß sich das Firmament
 Nach allem Allerhöchsten gern benennt.
 Das haben die Sterne am Himmel so gern,
 Im Herzen ~~sein~~ s' doch Monarchisten die Stern'; *→ sind*
 In der Republik gibt 's kein' Orden, das hat keinen Reiz,
 Und gibt es kein Sternkreuz, so is für ein' Stern halt ein Kreuz.
 Da wird ihnen halt angst und bang *↳*
 Die Republik steht auf kein' Fall mehr lang. *↳*

's geht droben drunter und drüber, das is gewiß,
 Es scheint, daß 's jedem Stern schon schnuppe is.
 Herunt' hat man zu wenig Angst davor,
 Wie wir mit Bomben, schmeißen s' mit die Meteor'.
 So mancher Glückstern hat schon lang kein Glück,
 Der Merkur gibt 's G'schäft auf und der Krebs geht z'rück.
 Doch kennt kein Fixstern und auch kein Planet
 Nicht unsre Pleite und nicht unser Gfrett.
 Was wir immer projektieren, so lautet 's Programm:
 Da kann man nix machen und die G'schicht geht net z'samm.

Uje, da gibt 's Strophen ~~noch~~ zu diesem Kuplet *Häß ↳ ! →*

Aber ~~sich~~ denk mir lieber, Euer Gnaden wissen eh. *↳*

's is g'scheiter, ich hör auf mit dem G'sangl *↳*

Denn sonst dauert 's am End noch zu lang *lang lang lang lang lang lang*

Wapp Ländl' am End noch g' lang lang lang lang

PHILLIP RÖDER—BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641

Ungar. Postsparkassenkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

WIEN, III/2
STAMMGASSE 2-4

Die Republik steht auf kein Fall mehr lang.
Da wird ihnen halt Angst und Bang.
Und gibt es kein Sternkreuz, so is für ein Stern halt ein Kreuz.
In der Republik gibt's kein Orden, das hat keinen Reiz.
Im Herzen sein's doch Monarchisten die Stern;
Das haben die Sterne am Himmel so fern.
Nach dem Allerhöchsten gern benennet.
Ich glaub's ja selbst, das sich das Firmament
Herablassen, das a Stern grad Xist heißt!
Ich bin, wie könnten's denn mit ihrem Geist
Man doch nicht sehen kann, wohl heißen mag.
Wie so ein Stern, den selbst am lichten Tag
Die entdeckten neue Stern' und denken nach.
Die Herrn Kollegen, die von meinem Fach,

Denn sonst dauert's am End noch zu lang.
's is's scheitert, ich hör auf mit dem Gang.
Aber ich denk mir lieber Für Guden wissen ch.
Uff, da gibt's Stufen recht zu diesem Kuppel.
Da kann manrix machen und die G'schicht geht net.
Was wir immer projektieren, so lautet's Programm.
Nicht untre Pfeile und nicht unser Gift.
Doch kennt kein Fixstern und auch kein Planet
Der Merkur gibt's G'schäft auf und der Krebs geht z.
So mancher Glückstern hat schon lang kein Glück.
Wie wir mit Bomben, schmeissen's mit die Meteor.
Herunt' hat man zu wenig Angst davor.
Es scheint, das's jedem Stern schon schaupe is.
's geht Woben hinter und d'her, das is gewill.

»Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang«
(Lumpazivagabundus)

Es is kein' Ordnung mehr jetzt in die Stern',
D' Kometen müßten sonst verboten wer'n;
Ein Komet reist ohne Unterlaß
Um am Firmament und hat kein' Paß;
Und jetzt richt' a so a Vagabund
Uns die Welt bei Butz und Stingel z'grund.
Aber lass'n ma das, wieß's oben steht,
Auch unt' sieht man, daß's auf'n Ruin losgeht.
»Ja, a Kontroll' muß halt sein, sonst gibt's kein' Kredit!«
So hab'n s' g'sagt, doch sie wer'n mit uns anders noch quitt.
Was ein richtiges Schaf is, gibt auch so seine Woll':
Jetzt krieg'n ma an' Dreck und dazu a Kontroll'!
Da wird einem halt angst und bang,
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang lang lang lang lang
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang.

Am Himmel is die Sonn' jetzt voll Capriz,
Mitten in die Hundstag' gibts kein' Hitz;
Und der Mond geht auf so rot, auf Ehr',
Nicht anderster, als wann er b'soffen wär';
Die Millistraßen oben, die verliert ihren Glanz,
Die Milliweiber ob'n verpantschen s' ganz.
Aber lass'n ma das — herunt' geht's bunt,
Herunt' schon sieht man's klar, die Welt geht z'grund.
Ich war jüngst im Theater, das vergesse ich nie,
Vom Stück weiß ich nix mehr, aber von der Regie!
Überm Orchester war a Steg und auf der Bühne a Treppen
Und g'spielt hab'n s' wie die Trotteln und applaudiert hab'n
die Teppen.
Da wird einem halt angst und bang,
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang.

Die Welt steht auf kein Fall mehr lang.
Da wird einem halt angst und bang.

Und 'spiehl' hab'n's wie die Trottel und applaudier'n hab'n
Übern Orchester war a Steg und auf der Bühne a Treppen
Vom Stück weiß ichnix mehr, aber von der Regie
Ich war jüngst im Theater, das vergesse ich nie.

Herrn! schon steht man's klar, die Welt leht's grund
Aber lass'n ma das - denn geht's halt
Die Milliwider ob'n verpöndlichen's ganz
Die Milliwider oben, die verliert ihren Glanz
Nicht anders, als wann er d'alten wär;
Und der Mond geht auf so rot, als Ehr!
Mitten in die Hundstafel gibt's kein Hintz
Am Himmel is die Sonn' jetzt voll Capuz.

Die Welt steht auf kein Fall mehr lang.
Da wird einem halt angst und bang.

Jetzt krieg'n ma an Dreck und dazu a Kontroll!
Was ein richtiges Schel is, gibt auch so seine Wolf;
So hab'n's 'sagt, doch sie wer'n mit uns anders noch quitt.
Ja, a Kontroll' muß halt sein, seest gibt's kein Kredit!

Auch un' nicht man, daß's auf'n Rain losgeht
Aber lass'n ma das, wies's oben steht
Los die Welt bei Butz und Sängel's grund
Und jetzt richt' a so a Vafabund
Um am Firmament und hat kein Par,
Ein Komat' reist ohne Unterlaß
D' Komat' müßten seant verboten wer'n,
Es is kein' Ordnung mehr jetzt in die Stern'

(Lumpazivafabund)
Die Welt steht auf kein Fall mehr lang.

Der Mondschein, da mög'n s' einmal sag'n, was s' woll'n,
 Ich find', 'er is auf 'einer Seiten g'schwo'll'n;
 Die Stern' wer'n sich verkühl'n, ich sag's voraus,
 Sie setzen sich zu stark der Nachtluft aus;
 Der Sonn' ihr' G'sundheit is jetzt auch schon weg,
 Durch'n Tubus sieht man's klar, sie hat die Fleck'.
 Aber lass'n ma das, was oben g'schiecht,
 Herunt' schon sieht man, 's tut's in d' Länge nicht.
 Nein, das wird sich nicht halten, wir brauchen an' Herrn,
 Denn fürs Vaterland sterben die Leut' halt so gern.
 Wann wir erst einen Kaiser hab'n, da is nacher ka Kunst,
 Dann krieg'n ma das Fleisch und die Butter umsunst.
 Nach'm Kaiser is uns halt schon bang,
 Denn d a n n st^oht d' Welt g'wiß noch recht lang.

Die Fixstern', sag'n s', sind alleweil auf ei'm Fleck,
 's is erlog'n, beim Tag sind s' alle weg;
 's bringt jetzt der allerbeste Astronom
 Kein' saubre Sonnenfinsternis mehr z'samm';
 Die Venus kriegt auch ganz eine andre G'stalt,
 Wer kann davor, sie wird halt a schon alt.
 Aber wenn auch ob'n schon alles kracht,
 Herunt' is was, was mir noch Hoffnung macht.
 Die Bankschieber, die retten uns — doch ziagt es sich hin!
 Zuerst legen s' uns hinein und so lieg'n ma halt drin.
 Dann retten s' uns wieder — da is⁷ wieder aus.
 Da hab'n s' g'sagt, ja die Notenbank, die reißt uns heraus;
 Bis zur Rettung, da brauch'n ma noch lang —
 Sie schieben sie halt auf d' lange Bank!

Dank Bank
 Bank Bank Bank.

(an der Bank)
 wir h' 7 (W))
 3 Zettel!

Der Madchen, da mög'n e' einmal sag'n, was e' woll'n
 Ich find, er is auf einer Seiten e' schwoll'n,
 Die Stein wer'n sich verkihl'n, ich sag's voraus,
 Sie setzen sich zu stark der Nachschiff aus,
 Der Sonn ihr O'sandheit is jetzt auch schon weg,
 Durch'n Tabak sieht man's klar, sie hat die Flack,
 Aber lass'n ma doch was oben e' schlecht,
 Hiermit schon sieht man, e' tut's in d' Länge nicht,
 Nein, das wird sich nicht halten, wir brauchen an' Herrn,
 Denn fürs Vaterland sterben die Leut' halt so gern,
 Wann wir erst einen Kaiser hab'n, da is nacher ka Kunst,
 Dann krieg'n ma das Fleisch und die Butter unsumst,
 Nach'm Kaiser is uns halt schon bang,
 Denn da n' n' steht d' Welt e' will noch recht lang

Die Firstein, sag'n e', und allweil mit d'm Fleisch,
 e' is schon e' beim Tag sind e' alle weg,
 e' bringt jetzt der allerbeste Astromon,
 Kein' andre Sonnenheiterkeit nicht e' samm,
 Die Venus kriecht auch ganz eine andre O'stall,
 Wer kann davor, sie wird halt a schon all,
 Aber wenn auch ob'n schon alles kracht,
 Hiermit is was wir noch Hoffnung macht,
 Die Bakrachieder, die retten uns — doch zieht es sich hint,
 Zuerst legen e' uns hinein und so lieg'n ma halt drin,
 Dann retten e' uns wieder — da is wieder aus,
 Da hab'n e' d'acht, is die Notenbank, die reißt uns heraus,
 Bis zur Rettung, da brauch'n ma noch lang —
 Sie schließen sie halt auf d' lange Bank

(Handwritten notes and scribbles at the bottom of the page, including the name "Karl Kraus" and other illegible text.)

Mit den Himmelszeichen, da is ~~is~~ auch a G'schicht', H's
 Der Schütz trifft halt den Löwen noch immer nicht;

Der Wassermann in so viel tausend Jahr',
 Hat die Fisch' halt noch nicht g'fangt, 's is wahr;

Mit der Jungfrau, da is ~~is~~ auch a Sach', H is's
 's rennen ihr so stark die Zwilling' nach.

Aber lass'n ma das, was oben passiert,
 Herunt' geht [↑]'s zu, daß ei'm fast übel wird.

Wie der Wiener neulich untergieng, schön langsam halt

gieng ^P's, P

Und der Wachmann bei der Oper, der rief: Bitte links!

Ja so geht das nicht, das geht ja drüber und drunter,

Jetzt gehn S' noch amal zruck und erst nacher gehn S'

unter!

Ja, da wird einem halt angst und bang

Bei so einem U — unter — gang gang gang gang gang gang.

Da hab'n s' oben im Tierkreis sich zusammeng'fund'n,

Dem Stier den großen Bären aufgebunden. +

Ja was fällt denn denen ein, der fällt nicht 'rein:

Der Stier wird doch am End' kein Wolff nicht sein! T

Doch gienget man der Sache auf den Grund,

So is g'wiß der große Hund ein Grubenhund. +

Dahinter steckt, das is doch klar, der Schütz — +

In unserm Tierkreis macht er noch viel bessre Witz'.

Beim nächsten Erdbeben gibt 's wieder paar Stöß', +

Da nimmt der Schuster die Bussole und schreibts in die Press' +

Denn das ist nun einmal so der irdische Lauf:

Wenn die Welt untergeht, sitzt die Presse doch auf!

Da lachen die am Sirius sich krank,

Weil 's wieder einmal so gelang

L lang lang
 lang lang lang

(wie L) ^{schon}
 =

Mit den Himmelszeichen, da ist auch a Geschicht,
Der Schiffs Kiff hat den Löwen noch inner nicht,
Der Wassermann in so viel tausend Jahr,
Hat die Fackel hat noch nicht a Fackel, is wahr,
Mit der Fackel hat auch a Fackel,
Arennen hat so stark die Zwillings nach,
Aber hat a was das was oben passiert,
Herrn geht a an das was hat hohel wird,
Wie der Wiener reichlich untergeht, schön langsam halt
Und der Wachmann bei der Oper, der rich: Bitte links!
Ja so geht das nicht, das geht ja düber und dübler,
Jetzt gehn S' noch amal fruck und erst nacher gehn S'
unter!

Ja, da wird einem halt angst und bang
Bei so einem U - unter - gang gang gang gang gang
Da hab'n a oben im Tierkreis sich zusammengefunden,
Dem Stier den großen Hörn angebunden,
Ja was fällt denn denen ein, der fällt nicht rein,
Der Stier wird doch am End kein Wolff nicht sein!
Doch klettert man der Sache auf den Grund,
So is er will der große Hund ein Grundhund,
Dahinter steckt, das is doch klar, der Schütz -
In unserm Tierkreis macht er noch viel bessere Witze,
Beim nächsten Erhebden gibt a wieder par Stüb,
Da nimmt der Schuster die Passole und schreibt in die Presse,
Denn das ist nun einmal so der irische Laal:
Wenn die Welt untergeht, sitzt die Presse doch an!
Da lachen die am Sirius sich krank,
Weil a wieder einmal so gelang!

Die Herrn Kollegen, die von meinem Fach,
 Die entdecken neue Stern' und denken nach,
 Wie so ein Stern, den selbst am lichten Tag
 Man doch nicht sehen kann, wohl heißen mag.
 Ich bitt', wie können s' denn mit ihrem Geist
 Herauskrieg'n, daß a Stern grad Zita heißt!
 Ich glaub' s' ja selbst, daß sich das Firmament
 Nach allem Allerhöchsten gern benennt.
 Das haben die Sterne am Himmel so gern,
 Im Herzen sind s' doch Monarchisten die Stern';
 In der Republik gibt' s' kein' Orden, das hat keinen Reiz,
 Und gibt es kein Sternkreuz, so is' für ein' Stern halt ein Kreuz.
 Da wird ihnen halt angst und bang —
 Die Republik steht auf kein' Fall mehr lang.

↑
 ↑
 ↑
 ↑
 ↑

's geht droben drunter und drüber, das is gewiß,
 Es scheint, daß 's jedem Stern schon schnuppe is.
 Herunt' hat man zu wenig Angst davor,
 Wie wir mit Bomben, schmeißen s' mit die Meteor'.
 So mancher Glücksstern hat schon lang kein Glück,
 Der Merkur gibt 's G'schäft auf und der Krebs geht z'rück.
 Doch kennt kein Fixstern und auch kein Planet
 Nicht unsre Pleite und nicht unser Gfrett.
 Was wir immer projektieren, so lautet 's Programm:
 Da kann man nix machen und die G'schicht geht net z'samm.
 Uje, da gäb' s' Strophen zu diesem Kuplet!
 Doch denk ich mir lieber: Euer Gnaden wissen eh.
 's is g'scheiter, ich hör auf mit dem G'sang. —
 Denn sonst dauert' s' am End noch zu lang lang lang lang,
 (lang lang
 lang lang
 Sonst dauert' s' am End noch zu lang.

↑
 ↑

↑
 ↑
 ↑
 ↑
 ↑

»Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang«
(Lumpazivagabundus)

Es is kein' Ordnung mehr jetzt in die Stern',
D' Kometen müßten sonst verboten wer'n;
Ein Komet reist ohne Unterlaß
Um am Firmament und hat kein' Paß;
Und jetzt richt' a so a Vagabund
Uns die Welt bei Butz und Stingel z'grund.
Aber lass'n ma das, wie's oben steht,
Auch unt' sieht man, daß's auf'n Ruin losgeht.
»Ja, a Kontroll' muß halt sein, sonst gibt's kein' Kredit!«
So hab'n s' g'sagt, doch sie wer'n mit uns anders noch quitt.
Was ein richtiges Schaf is, gibt auch so seine Woll':
Jetzt krieg'n ma an' Dreck und dazu a Kontroll'!
Da wird einem halt angst und bang,
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang lang lang lang lang
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang.

Am Himmel is die Sonn' jetzt voll Capriz,
Mitten in die Hundstag' gibt's kein' Hitz;
Und der Mond geht auf so rot, auf Ehr',
Nicht anderster, als wann er b'soffen wär';
Die Millistraßen oben, die verliert ihren Glanz,
Die Milliweiber ob'n verpantschen s' ganz.
Aber lass'n ma das — herunt' geht's bunt,
Herunt' schon sieht man's klar, die Welt geht z'grund.
Ich war jüngst im Theater, das vergesse ich nie,
Vom Stück weiß ich nix mehr, aber von der Regie!
Überm Orchester war a Steg und auf der Bühne a Treppen
Und g'spielt hab'n s' wie die Trotteln und applaudiert hab'n
die Teppen.

Da wird einem halt angst und bang,
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang.

Der Mondschein, da mög'n s' einmal sag'n, was s' woll'n,
 Ich find', er is auf einer Seiten g'schwoll'n;
 Die Stern' wer'n sich verkühl'n, ich sag's voraus,
 Sie setzen sich zu stark der Nachtluft aus;
 Der Sonn' ihr' G'sundheit is jetzt auch schon weg,
 Durch'n Tubus sieht man's klar, sie hat die Fleck'.
 Aber lass'n ma das, was oben g'schiecht,
 Herunt' schon sieht man, 's tut's in d' Länge nicht.
 Nein, das wird sich nicht halten, wir brauchen an' Herrn,
 Denn fürs Vaterland sterben die Leut' halt so gern.
 Wann wir erst einen Kaiser hab'n, da is nacher ka Kunst,
 Dann krieg'n ma das Fleisch und die Butter umsunst.
 Nach'm Kaiser is uns halt schon bang,
 Denn da n n steht d' Welt g'wiß noch recht lang.

Die Fixstern', sag'n s', sind alleweil auf ei'm Fleck,
 's is erlog'n, beim Tag sind s' alle weg;
 's bringt jetzt der allerbeste Astronom
 Kein' saubre Sonnenfinsternis mehr z'samm';
 Die Venus kriegt auch ganz eine andre G'stalt,
 Wer kann davor, sie wird halt a schon alt.
 Aber wenn auch ob'n schon alles kracht,
 Herunt' is was, was mir noch Hoffnung macht.
 Die Bankschieber, die retten uns — doch ziagt es sich hin.
 Zuerst legen s' uns hinein und so lieg'n ma halt drin.
 Dann retten s' uns wieder — da is's wieder aus.
 Da hab'n s' g'sagt, ja die Notenbank, die reißt uns heraus.
 Bis zur Rettung, da brauch'n ma noch lang —
 Sie schieben sie halt auf d' lange Bank Bank Bank
 Bank Bank Bank.

The handwriting is very faint and illegible. It appears to be a list or a set of notes, possibly related to a historical or scientific study. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side or is a bleed-through from another page.

The handwriting is very faint and illegible. It appears to be a list or a set of notes, possibly related to a historical or scientific study. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side or is a bleed-through from another page.



Mit den Himmelszeichen, da is's auch a G'schicht',
 Der Schütz trifft halt den Löwen noch immer nicht;
 Der Wassermann in so viel tausend Jahr',
 Hat die Fisch' halt noch nicht g'fangt, 's is wahr;
 Mit der Jungfrau, da is's auch a Sach',
 's rennen ihr so stark die Zwillig' nach.
 Aber lass'n ma das, was oben passiert,
 Herunt' geht's zu, daß ei'm fast übel wird.

Wie der Wiener neulich untergieng, schön langsam halt
 gieng's,

Und der Wachmann bei der Oper, der rief: Bitte links!
 Ja so geht das nicht, das geht ja drüber und drunter,
 Jetzt gehn S' noch amal zruck und erst nacher gehn S'

unter!
 Ja, da wird einem halt angst und bang
 Bei so einem U — unter — gang gang gang gang gang gang.

Da hab'n s' oben im Tierkreis sich zusammeng'funden,
 Dem Stier den großen Bären aufgebunden.
 Ja was fällt denn denen ein, der fällt nicht 'rein:
 Der Stier wird doch am End' kein Wolff nicht sein!
 Doch gienget man der Sache auf den Grund,
 So is g'wiß der große Hund ein Grubenhund.
 Dahinter steckt, das is doch klar, der Schütz —
 In unserm Tierkreis macht er noch viel bessre Witz'.
 Beim nächsten Erdbeben gibt 's wieder /paar Stöß',
 Da nimmt der Schuster die Bussole und schreibts in die Press'.
 Denn das ist nun einmal so der irdische Lauf:
 Wenn die Welt untergeht, sitzt die Presse doch auf!
 Da lachen die am Sirius sich krank,
 Weil 's wieder einmal so gelang lang lang lang lang lang.

/a
f

Die Herrn Kollegen, die von meinem Fach,
 Die entdecken neue Stern' und denken nach,
 Wie so ein Stern, den selbst am lichten Tag
 Man doch nicht sehen kann, wohl heißen mag.
 Ich bitt', wie können s' denn mit ihrem Geist
 Herauskrieg'n, daß a Stern grad Zita heißt!
 Ich glaub's ja selbst, daß sich das Firmament
 Nach allem Allerhöchsten gern benennt.
 Das haben die Sterne am Himmel so gern,
 Im Herzen sind s' doch Monarchisten die Stern';
 In der Republik gibt's kein' Orden, das hat keinen Reiz,
 Und gibt es kein Sternkreuz, so is's für ein' Stern halt ein Kreuz.
 Da wird ihnen halt angst und bang —
 Die Republik steht auf kein' Fall mehr lang.

's geht droben drunter und drüber, das is gewiß,
 Es scheint, daß 's jedem Stern schon schnuppe is.
 Herunt' hat man zu wenig Angst davor,
 Wie wir mit Bomben, schmeißen s' mit die Meteor'.
 So mancher Glücksstern hat schon lang kein Glück,
 Der Merkur gibt 's' G'schäft auf und der Krebs geht z'rück.
 Doch kennt kein Fixstern und auch kein Planet
 Nicht unsre Pléite und nicht unser Gfrett.
 Was wir immer projektieren, so lautet 's Programm:
 Da kann man nix machen und die G'schicht geht net z'samm.
 Uje, da gäb's Strophen zu diesem Kuplet!
 Doch denk ich mir lieber: Euer Gnaden wissen eh.
 's is g'scheiter, ich hör auf mit dem G'sang! —
 Denn sonst dauert's am End noch zu lang/lang lang
 Sonst dauert's am End noch zu lang.

Handwritten notes:
 was unte p. 142

Handwritten notes:
 1/2 }
 lang lang lang }

»Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang«
(Lumpazivagabundus)

Es is kein' Ordnung mehr jetzt in die Stern',
D' Kometen müßten sonst verboten wer'n;
Ein Komet reist ohne Unterlaß
Um am Firmament und hat kein' Paß;
Und jetzt richt' a so a Vagabund
Uns die Welt bei Butz und Stingel z'grund.

Aber lass'n ma das, wie's oben steht,
Auch unt' sieht man, daß's auf'n Ruin losgeht.

»Ja, a Kontroll' muß halt sein, sonst gibt's kein' Kredit!«
So hab'n s' g'sagt, doch sie wer'n mit uns anders noch quitt.
Was ein richtiges Schaf is, gibt auch so seine Woll':
Jetzt krieg'n ma an' Dreck und dazu a Kontroll'!

Da wird einem halt angst und bang,
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang lang lang lang lang lang
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang.

Am Himmel is die Sonn' jetzt voll Kapriz,
Mitten in die Hundstag' gibt's kein' Hitz;
Und der Mond geht auf so rot, auf Ehr',
Nicht anderster, als wann er b'soffen wär';
Die Millistraßen oben, die verliert ihren Glanz,
Die Milliweiber ob'n verpantschen s' ganz.
Aber lass'n ma das — herunt' geht's bunt,
Herunt' schon sieht man's klar, die Welt geht z'grund.

Ich war jüngst im Theater, das vergesse ich nie,
Vom Stück weiß ich nix mehr, aber von der Regie!
Überm Orchester war a Steg und auf der Bühne a Treppen
Und g'spielt hab'n s' wie die Trotteln und applaudiert hab'n
die Teppen.

Da wird einem halt angst und bang,
Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang.

The West side of the ...
(unintelligible)

It is ...
The ...

The ...
The ...

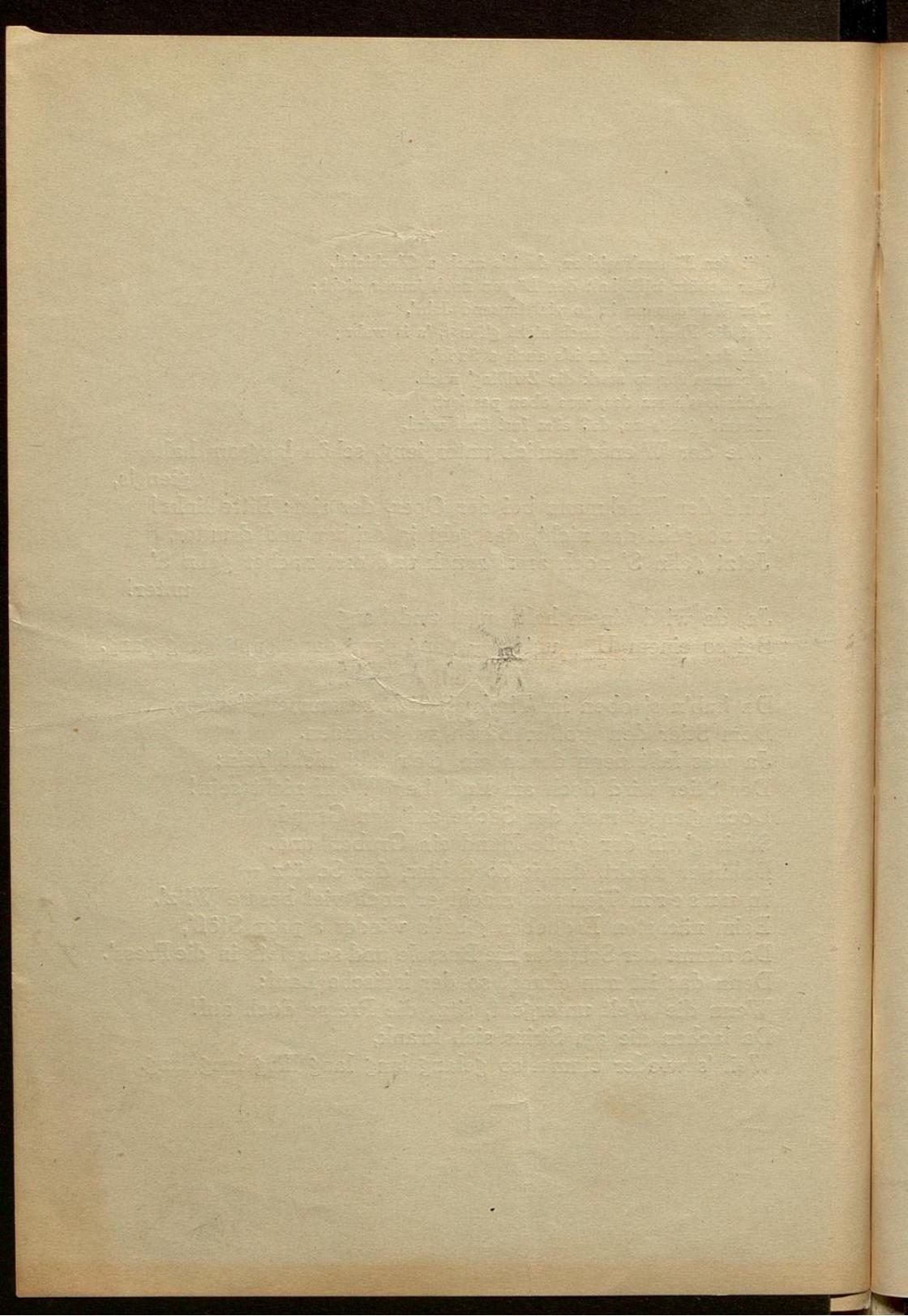
Mit den Himmelszeichen, da is's auch a G'schicht',
 Der Schütz trifft halt den Löwen noch immer nicht;
 Der Wassermann in so viel tausend Jahr',
 Hat die Fisch' halt noch nicht g'fangt, 's is wahr;
 Mit der Jungfrau, da is's auch a Sach',
 's rennen ihr so stark die Zwilling' nach.
 Aber lass'n ma das, was oben passiert,
 Herunt' geht's zu, daß ei'm fast übel wird.

Wie der Wiener neulich untergieng, schön langsam halt
 gieng's,
 Und der Wachmann bei der Oper, der rief: Bitte links!
 Ja so geht das nicht, das geht ja drüber und drunter,
 Jetzt gehn S' noch amal zruck und erst nacher gehn S'
 unter!

Ja, da wird einem halt angst und bang
 Bei so einem U — unter — gang gang gang gang gang gang.

Da hab'n s' oben im Tierkreis sich zusammeng'funden,
 Dem Stier den großen Bären aufgebunden.
 Ja was fällt denn denen ein, der fällt nicht 'rein:
 Der Stier wird doch am End' kein Wolff nicht sein!
 Doch gienget man der Sache auf den Grund,
 So is g'wiß der große Hund ein Grubenhund.
 Dahinter steckt, das is doch klar, der Schütz —
 In unserm Tierkreis macht er noch viel bessre Witz'.
 Beim nächsten Erdbeben gibt's wieder a paar Stöß',
 Da nimmt der Schuster die Bussole und schreibt's in die Press'.
 Denn das ist nun einmal so der irdische Lauf:
 Wenn die Welt untergeht, sitzt die Presse doch auf!
 Da lachen die am Sirius sich krank,
 Weil 's wieder einmal so gelang lang lang lang lang lang lang.

7
7+



Die Herrn Kollegen, die von meinem Fach,
 Die entdecken neue Stern' und denken nach,
 Wie so ein Stern, den selbst am lichten Tag
 Man doch nicht sehen kann, wohl heißen mag.
 Ich bitt', wie können s' denn mit ihrem Geist
 Herauskrieg'n, daß a Stern grad Zita heißt!
 Ich glaub's ja selbst, daß sich das Firmament
 Nach allem Allerhöchsten gern benennt.
 Das haben die Sterne am Himmel so gern,
 Im Herzen sind s' doch Monarchisten die Stern';
 In der Republik gibt's kein' Orden, das hat keinen Reiz,
 Und gibt es kein Sternkreuz, so is's für ein' Stern halt ein Kreuz.
 Da wird ihnen halt angst und bang —
 Die Republik steht auf kein' Fall mehr lang.

's geht droben drunter und drüber, das is gewiß,
 Es scheint, daß' s jedem Stern schon schnuppe is. T
 Herunt' hat man zu wenig Angst davor,
 Wie wir mit Bomben, schmeißen s' mit die Meteor'.
 So mancher Glücksstern hat schon lang kein Glück,
 Der Merkur gibt 's G'schäft auf und der Krebs geht z'rück.
 Doch kennt kein Fixstern und auch kein Planet
 Nicht unsre Pleite und nicht unser Gfrett.
 Was wir immer projektieren, so lautet 's Programm:
 Da kann man nix machen und die G'schicht geht net z'samm.
 Uje, da gäb's Strophen zu diesem Kuplet!
 Doch denk ich mir lieber: Euer Gnaden wissen eh.
 's is g'scheiter, ich hör auf mit dem G'sang —
 Denn sonst dauert's am End noch zu lang lang lang
 lang lang lang
 Sonst dauert's am End noch zu lang.

*Je plus on lit
 et plus on
 apprend
 que "Joub" est
 un "Kochbuch"*

The faint, mirrored text at the top of the page is bleed-through from the reverse side. It appears to be a poem or a letter, with lines of text that are mostly illegible due to the low contrast and ghosting.

The middle section of the page contains more faint, mirrored text, also bleed-through from the reverse side. The lines are sparse and difficult to decipher, but they seem to follow a similar structure to the text above.

At the bottom of the page, there is a single line of faint, mirrored text, likely the end of a paragraph or a signature from the reverse side.

PHILIPP RÖDER—BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641

Ungar. Postsparkassenkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

WIEN, III/2,
STAMMGASSE 2-4

Der Mondschein, da mög'n s' einmal sag'n, was s' woll'n,
 Ich find', er is auf einer Seiten g'schwoll'n;
 Die Stern' wer'n sich verkühl'n, ich sag's voraus,
 Sie setzen sich zu stark der Nachtluft aus;
 Der Sonn' ihr' G'sundheit is jetzt auch schon weg,
 Durch'n Tubus sieht man's klar, sie hat die Fleck'.
 Aber lass'n ma das, was oben g'schiecht,
 Herunt' schon sieht man, 's tut's in d' Länge nicht.
 Nein, das wird sich nicht halten, wir brauchen an' Herrn,
 Denn fürs Vaterland sterben die Leut' halt so gern.
 Wann wir erst einen Kaiser hab'n, da is nacher ka Kunst,
 Dann krieg'n ma das Fleisch und die Butter umsunst.
 Nach'm Kaiser is uns halt schon bang,
 Denn d a n n steht d' Welt g'wiß noch recht lang.

Die Fixstern', sag'n s', sind alleweil auf ei'm Fleck,
 's is erlog'n, beim Tag sind s' alle weg;
 's bringt jetzt der allerbeste Astronom
 Kein' saubre Sonnenfinsternis mehr z'samm';
 Die Venus kriegt auch ganz eine andre G'stalt,
 Wer kann davor, sie wird halt a schon alt.
 Aber wenn auch ob'n schon alles kracht,
 Herunt' is was, was mir noch Hoffnung macht.
 Die Bankschieber, die retten uns — doch ziagt es sich hin.
 Zuerst legen s' uns hinein und so lieg'n ma halt drin.
 Dann retten s' uns wieder — da is's wieder aus.
 Da hab'n s' g'sagt, ja die Notenbank, die reißt uns heraus,
 Bis zur Rettung, da brauch'n ma noch lang —
 Sie schieben sie halt auf d' lange Bank Bank Bank
 Bank Bank Bank.

PHILLIPP RÖDER—BRUNO RAABE A.-G.

PROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641

Ungar. Postsparkassenkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

WIEN, III/2

STAMMGASSE 2-4

Der Mondschein, da mög'n s' einmal sag'n, was s' woll'n,
 Ich find', er is auf einer Seiten g'schwo'll'n;
 Die Stern' wer'n sich verkühl'n, ich sag's voraus,
 Sie setzen sich zu stark der Nachtluft aus;
 Der Sonn' ihr' G'sundheit is jetzt auch schon weg,
 Durch'n Tubus sieht man's klar, sie hat die Fleck'.
 Aber lass'n ma das, was oben g'schiecht,
 Herunt' schon sieht man, 's tut's in d' Länge nicht.
 Nein, das wird sich nicht halten, wir brauchen an' Herrn,
 Denn fürs Vaterland sterben die Leut' halt so gern.
 Wann wir erst einen Kaiser hab'n, da is nacher ka Kunst,
 Dann krieg'n ma das Fleisch und die Butter umsunst.
 Nach'm Kaiser is uns halt schon bang,
 Denn d a n n steht d' Welt g'wiß noch recht lang.

Die Fixstern', sag'n s', sind alleweil auf ei'm Fleck,
 's is erlog'n, beim Tag sind s' alle weg;
 's bringt jetzt der allerbeste Astronom
 Kein' saubre Sonnenfinsternis mehr z'samm';
 Die Venus kriegt auch ganz eine andre G'stalt,
 Wer kann davor, sie wird halt a schon alt.
 Aber wenn auch ob'n schon alles kracht,
 Herunt' is was, was mir noch Hoffnung macht.
 Die Bankschieber, die retten uns — doch ziagt es sich hin:
 Zuerst legen s' uns hinein und so lieg'n ma halt drin.
 Dann retten s' uns wieder — da is's wieder aus.
 Da hab'n s' g'sagt, ja die Notenbank, die reißt uns heraus.
 Bis zur Rettung, da brauch'n ma noch lang —
 Sie schieben sie halt auf d' lange Bank Bank Bank
 Bank Bank Bank.

Mit den Himmelszeichen, da is's auch a G'schicht',
 Der Schütz trifft halt den Löwen noch immer nicht;
 Der Wassermann in so viel tausend Jahr',
 Hat die Fisch' halt noch nicht g'fangt, 's is wahr;
 Mit der Jungfrau, da is's auch a Sach',
 's rennen ihr so stark die Zwilling' nach.
 Aber lass'n ma das, was oben passiert,
 Herunt' geht's zu, daß ei'm fast übel wird.

Wie der Wiener neulich unterging, schön langsam halt
ging's,
 Und der Wachmann bei der Oper, der rief: Bitte links!
 Ja so geht das nicht, das geht ja drüber und drunter,
 Jetzt gehn S' noch amal zruck und erst nacher gehn S'
unter!

Ja, da wird einem halt angst und bang
 Bei so einem U — unter — gang gang gang [gang gang gang] /s

U - unter - gang.

unter!

Da hab'n s' oben im Tierkreis sich zusammeng'funden,
 Dem Stier den großen Bären aufgebunden.
 Ja was fällt denn denen ein, der fällt nicht 'rein:
 Der Stier wird doch am End' kein Wolff nicht sein!
 Doch ginget man der Sache auf den Grund,
 So is g'wiß der große Hund ein Grubenhund.
 Dahinter steckt, das is doch klar, der Schütz —
 In unserm Tierkreis macht er noch viel bessre Witz'.
 Beim nächsten Erdbeben gibt's wieder a paar Stöß',
 Da nimmt der Schuster die Bussole und schreibt's in die Press'.
 Denn das ist nun einmal so der irdische Lauf:
 Wenn die Welt untergeht, sitzt die Presse doch auf!

Da lachen die am Sirius sich krank,
 Weil 's wieder einmal so gelang lang lang [lang lang lang] /s

Wit's wieder einmal so gelang.

unter!

Die Herrn Kollegen, die von meinem Fach,
 Die entdecken neue Stern' und denken nach,
 Wie so ein Stern, den selbst am lichten Tag
 Man doch nicht sehen kann, wohl heißen mag.
 Ich bitt', wie können s' denn mit ihrem Geist
 Herauskrieg'n, daß a Stern grad Zita heißt!
 Ich glaub's ja selbst, daß sich das Firmament
 Nach allem Allerhöchsten gern benennt.
 Das haben die Sterne am Himmel so gern,
 Im Herzen sind s' doch Monarchisten die Stern';
 In der Republik gibt's kein' Orden, das hat keinen Reiz,
 Und gibt es kein Sternkreuz, so is's für ein' Stern halt ein Kreuz.
 Da wird ihnen halt angst und bang —
 Die Republik steht auf kein' Fall mehr lang.

's geht droben drunter und drüber, das is gewiß,
 Es scheint, daß 's jedem Stern schon schnuppe is.
 Herunt' hat man zu wenig Angst davor,
 Wie wir mit Bomben, schmeißen s' mit die Meteor'.
 So mancher Glückstern hat schon lang kein Glück,
 Der Merkur gibt 's G'schäft auf und der Krebs geht z'rück.
 Doch kennt kein Fixstern und auch kein Planet
 Nicht unsre Pleite und nicht unser Gfrett.
 Was wir immer projektieren, so lautet 's Programm:
 Da kann man nix machen und die G'schicht geht net z'samm.
 Uje, da gäb's Strophen zu diesem Kuplet!
 Doch denk ich mir lieber: Euer Gnaden wissen eh.
 's is g'scheiter, ich hör auf mit dem G'sang —
 Denn sonst dauert's am End noch zu lang lang lang
 lang lang lang
 Sonst dauert's am End noch zu lang.

PHILLIPP RÖDER—BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641

Ungar. Postsparkassenkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

Die Sterne am Himmel so fern,
Allerhöchsten fern benannt,
In selbst, daß sich das Firmament
In, daß a Stern grad Zita heißt
Es können e denn mit ihrem Geist
Nicht sehen kann, wohl heißen mag,
Den Stern, den selbst am lichten Tag
Den neuen Stern' und denken nach,
Die Kollegen, die von meinem Fach,

Statt dauert's am End noch zu lang,
Denn sonst dauert's am End noch zu lang lang lang
—
Scheiter, ich hör auf mit dem Gsang —
Denk ich mir lieber: Euer Gnaden wissen eh,
Daß's Tropfen zu diesem Kupfeln!
Wann man nix machen und die G'schicht geht net z'samm,
Was wir immer projektieren, so lautet's Programm:
Nicht unsere Pleite und nicht unser G'rell.
Doch kennt kein Fixstern und auch kein Planet
Der Merkur gibt's G'schäft auf und der Krebs geht z'rück.
So mancher Glückstern hat schon lang kein Glück,
Wie wir mit Bomben, schneid'n e, auf die Meteor,
Hervur' hat man zu wenig Angst davor,
Es scheint, daß's jedem Stern schon schnuppe is,
's geht droben drunter und drüber, das is gewiß,

WIEN, III/2

STAMMGASSE 2-4



PHILIPP RÖDER—BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641

Ungar. Postsparkassenkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

46

WIEN, III/2,
STAMMGASSE 2-4

Die Welt steht auf kein Fall mehr jung
Da mich einem Jahr vorher auch jung

Und es steht hier in 2, wie die Tritten und abgelebte Jahre
Auf dem Ozean der Welt ein Steg und auf der Spitze ein Treppen
Aber ich weiß ich bin nicht mehr, aber von der Erde
Ich bin immer im Treppen, das verheißt ich mir
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird

Die Welt steht auf kein Fall mehr jung

Die Welt steht auf kein Fall mehr jung
Da mich einem Jahr vorher auch jung

Und es steht hier in 2, wie die Tritten und abgelebte Jahre
Auf dem Ozean der Welt ein Steg und auf der Spitze ein Treppen
Aber ich weiß ich bin nicht mehr, aber von der Erde
Ich bin immer im Treppen, das verheißt ich mir
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird
Aber ich weiß nicht, wie die Welt sein wird

(Gedruckt bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei)

Die Welt steht auf kein Fall mehr jung

Die Fixstern' sag'n s', sind alleweil auf eim' Fleck,

Die Bankschieber, die retten uns — doch ziagt es sich hin.
Zuerst legen s' uns hinein und so lieg'n ma halt drin.
Dann retten s' uns wieder — da is's wieder aus.
Da hab'n s' g'sagt, ja die Notenbank, die reißt uns heraus.
Bis zur Rettung, da brauch'n ma noch lang —
Sie schieben sie halt auf d' lange Bank Bank Bank

Herunt' is was, was mir noch Hoffnung macht.
Aber wenn auch ob'n schon alles kracht,
Wer kann davor, sie wird halt a schon alt.
Die Venus kriegt auch ganz eine andre Gestalt,
Kein' saubre Sonnenfinsternis mehr z'samm;
s' bringt jetzt der allerbeste Astronom
s' is erlog'n, beim Tag sind s' alle weg;
Die Fixstern', sag'n s', sind alleweil auf eim' Fleck,

Handwritten notes and scribbles on the left margin.

Handwritten note: "Denn dann steht d' Welt g'wiß noch recht lang!"

Denn dann steht d' Welt g'wiß noch recht lang!
Nach'm Kaiser is uns halt schon bang,
Dann krieg'n ma das Fleisch und die Butter umsunst.
Wann wir erst einen Kaiser hab'n, da is nacher ka Kunst,
Denn fürs Vaterland sterben die Leut' halt so gern.
Nein, das wird sich nicht halten, wir brauchen an' Herrn,

Herunt' schon sieht man, s' tut's in d' Länge nicht.
Aber lass'n ma das, was oben g'schiecht,
Durch'n Tubus sieht man's klar, sie hat die Fleck;
Der Sonn' ihr' Gesundheit is jetzt auch schon weg,
Sie setzen sich zu stark der Nachtluft aus;
Die Stern' wer'n sich verkühl'n, ich sag's voraus,
Ich find', er is auf einer Seiten g'schwo'll'n;
Der Mondschlein, da mög'n s' einmal sag'n, was s' woll'n,

*

Da hab'n s' oben im Tierkreis sich zusammengefunden,
 Dem Stier den großen Bären aufgebunden,
 Ja was fällt denn denen ein, der fällt nicht rein!
 Der Stier wird doch am End' kein Wolff nicht sein!
 Doch gienget man der Sache auf den Grund,
 So is g'wiß der große Hund ein Grubenhund,
 Dahinter steckt, das is doch klar, der Schütz —
 In unser m Tierkreis macht er noch viel bessere Witz!
 Beim nächsten Erdbeben gib'ts wieder a paar Stöß',
 Da nimmt der Schuster die Busssole und schreib'ts in die Press',
 Denn das ist nun einmal so der irdische Lauf:
 Wenn die Welt untergeht, sitzt die Presse doch auf!
 Da lachen die am Sirius sich krank,
 Weil's wieder einmal so gelang lang lang lang lang.

H

Ja, da wird einem halt angst und bang
 Bei so einem U — unter — gang gang gang gang gang.

unter!

Mit den Himmelszeichen, da is's auch a G'schicht',
 Der Schütz trifft halt den Löwen noch immer nicht;
 Der Wassermann in so viel tausend Jahr,
 Hat die Fisch' halt noch nicht g'fangt, 's is wahr!
 Mit der Jungfrau, da is's auch a Sach',
 's rennen ihr so stark die Zwilling' nach.
 Aber lass'n ma das, was oben passiert,
 Herunt' geht's zu, daß eim fast übel wird.
 Wie der Wiener neulich unterg'ien, schön langsam halt
 g'ien's, Und der Wachmann bei der Oper, der rief: Bitte links!
 Ja so geht das nicht, das geht ja drüber und drunter,
 Jetzt gehn S' noch amal zruck und erst-nacher gehn S'

V

Hand
 182
 182

PHILIPP RÖDER — BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641

Ungar. Postsparkassenkonto 2105

Giro-Konto: Anglo-Osterr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

WIEN, III/2,
STAMMGASSE 2-4

*
*
*

Sonst dauer'ts am End noch zu lang.

Denn sonst dauer'ts am End noch zu lang lang lang lang lang lang

's is g'scheiter, ich hör auf mit dem G'sang —

Doch denk ich mir lieber: Euer Gnaden wissen eh.

Uje, da gab's Strophen zu diesem Kuplet!

Da kann man nix machen und die G'schicht geht net z'samm,

Was wir immer projektierten, so lautet 's Programm:

Nicht unstre Plette und nicht unser Gfrett.

Doch kennt kein Fixstern und auch kein Planet

Der Merkur gibt 's G'schäft auf und der Krebs geht z'rück.

So mancher Glücksstern hat schon lang kein Glück,

Wie wir mit Bomben, schmeißen s' mit die Meteor.

Herunt' hat man zu wenig Angst davor,

Es scheint, daß 's jedem Stern schon schnuppe is.

's geht droben drunter und drüber, das is gewiß,

v. Karpis hat 's bei 'm ...

Die Republik steht auf kein' Fall mehr lang!

Da wird ihnen halt angst und bang —

Und gibt es kein Sternkreuz, so is 's für ein' Stern halt ein Kreuz.

In der Republik gibt's kein' Orden, das hat keinen Reiz,

Im Herzen sind s' doch Monarchisten die Stern'!

Das haben die Sterne am Himmel so gern,

Nach allem Allerhöchsten gern benennt.

Ich glaub's ja selbst, daß sich das Firmament

Herauskrieg'n, daß a Stern grad Zita heißt!

Ich bitt', wie können s' denn mit ihrem Geist

Man doch nicht sehen kann, wohl heißen mag.

Wie so ein Stern, den selbst am lichten Tag

Die entdecken neue Stern' und denken nach,

Die Herrn Kollegen, die von meinem Fach,

155

PHILIPP RÖDER—BRUNO RAABE A.-G.

DROGEN-GROSSHANDLUNG

Österr. Postsparkassenkonto 6641

Ungar. Postsparkassenkonto 3105

Giro-Konto: Anglo-Österr. Bank, Wien

TELEPHON No. 46286, 41121, 41337, 46185, 46187, 44501, 41224

Telegr.-Adr.: RÖDERRAABE WIEN

WIEN, III/2,
STAMMGASSE 2-4